

## **Grußwort Michael Ney: Fachtagung für Fachkräfte im Bereich Jugendarbeit am 24.05. 10 Uhr an der HTW Saar**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich begrüße sie herzlich zur **Fachtagung für Fachkräfte im Bereich Jugendarbeit hier an der HTW**. Alle zwei Jahre ist der Arbeitskreis Jugend in der EuRegio SaarLorLux+ Veranstalter einer **Fachtagung mit grenzüberschreitenden jugendrelevanten Themen**.

Heute wird es darum gehen, die **Möglichkeiten zur Verbesserung der Teilhabe von jungen Menschen** in der Grenzregion genauer zu beleuchten. Wie kann es gelingen, dass **Kinder und Jugendliche mit geringen Teilhabemöglichkeiten besser in die Gesellschaft eingegliedert** werden?

Im **Regionalverband besteht ein großes Interesse an diesem Thema**. Leider ist vor allem die **Kinder- und Jugendarmut ein relevantes Thema** in unserer Region. **Saarbrücken ist zwar wirtschaftlicher Motor** des Saarlandes, gleichzeitig ballen sich hier aber auch **soziale Problemlagen**. Im Regionalverband leben ein Drittel der Saarländer, gleichzeitig aber auch die **Hälfte aller Hartz-IV-Empfänger**. Deshalb ist es dem Regionalverband ein **großes Anliegen die Folgen der Kinder- und Jugendarmut zu bekämpfen**. Dies **beginnt mit den sogenannten „Frühen Hilfen“** schon bei den Jüngsten und setzt sich über die finanzielle Unterstützung des Kita-Besuches oder der Nachmittagsbetreuung der Schulkinder sowie der **offenen Jugendarbeit in unseren Jugendzentren** fort.

Der oft **unterschiedliche Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, die Unterschiede in den Rahmenbedingungen und die**

**Herausarbeitung der Stärken aus den Länderpraxen kann uns hierbei nützlich** sein und neue Blickwinkel eröffnen.

Am heutigen Tag soll das ganze dabei nicht nur aus **wissenschaftlicher Perspektive** betrachtet werden, sondern **auch aus der Praxis heraus**. Daher freue ich mich besonders über die rege **Teilnahme der Abteilung offene Kinder- und Jugendarbeit im Regionalverband Saarbrücken**. In einem **Workshop werden sie unter anderem Aspekte ihrer Arbeit vorstellen und aus der konkreten Praxis über Erfahrungen und Perspektiven** in ihrer Arbeit sprechen.

Ich wünsche Ihnen einen regen grenzüberschreitenden Austausch, neue Erkenntnisse und viele Aha – Momente.